

# CHIN MEYER

## FINANZKABARETT



**Chin Meyer** ist Satiriker und Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist.

Mit intelligentem Witz und sprühendem Humor bohrt er tiefe Wunden in so manches aufgeblähte Finanzsystem und lässt auf unterhaltsame Weise auch gleich einige politische Kartenhäuser samt ihrer worthülsenlastigen Bewohner einstürzen. Millionenfach geklickt wurde auf YouTube seine bei „Markus Lanz“ gegebene Erklärung der Finanzkrise anhand von „Fuselanleihen“.

Chin Meyer lebt in Berlin und schreibt regelmäßige Zeitungs-Kolumnen für den „Berliner Kurier“. Aktuell ist sein neues Buch „Warum Verschwendung wichtig ist“ (Lappan Verlag) erschienen.



### Berliner Morgenpost

Ein vergnüglicher, aber nicht nur monetärer Rundumschlag - der Mann ist Spitze!

### tz

Chin Meyer beherrscht sein Metier perfekt wie ein amerikanischer Showmaster. Unglaubliche Bühnenpräsenz verbindet er mit Charme und sorgt mit rasantem Tempo in Songs und Stand-Ups für wortwitziges Entertainment.

### Süddeutsche Zeitung

Chin Meyer zieht sämtliche Klischees durch den Kakao und läuft dabei zu Hochform auf. Saukomisch sind die Geschichten, die er erzählt, mit intelligentem Witz und sprühendem Humor. Meyer vertraut seiner Mimik, seiner Gestik und seiner Stimme. Das reicht völlig, um ein Feuerwerk an Situationskomik zu entfachen.

### Münchener Merkur

Gnadenlos scharf, gnadenlos präzise und gnadenlos unterhaltsam.

### „MACHT! GELD! SEXY?“

Kennen Sie Ihren Marktvorteil? Ist es Geld? Oder Macht? Oder sind Sie einfach nur sexy? Chin Meyer, Deutschlands bekanntester Finanzkabarettist, betrachtet eingehend das Instrumentarium der Mächtigen, die Machthaberei, und was Macht mit uns macht. Dabei nimmt er nicht nur die allgegenwärtige Gier nach immer mehr Geld ins Visier, sondern auch die uns umgebenden Schein-Welten: von

Finanzkrise und „Paradise Papers“ bis zum Fake-News-Hype. Chin Meyer, politisch immer auf der Höhe der Zeit, findet die Absurditäten im System und stochert lustvoll darin herum. Dabei unterstützen ihn neue und bekannte Experten-Figuren, die – wie der erfrischend mies gelaunte Steuerfahnder Sigmund von Treiber – im unterhaltsamen Kampf der Wertschöpfungsszenarien ihre ganz eigene, knallharte Sicht auf die Dinge beisteuern.